

# Dank von allen Seiten

## Viele Gäste kamen zum Berufsjubiläum

Hiltrup. Einen „großen Bahnhof“ gab es am Sonntagmorgen im Waldhotel, wo sich zahlreiche Gäste aus nah und fern trafen, um der Hebamme Magda Niedenführ zum 25jährigen Berufsjubiläum und gleichzeitig zum 20jährigen Wirken als Kommunalpolitikerin zu gratulieren. Und dabei kam der Dank für die aufopfernde Tätigkeit der Jubilarin von allen Seiten.

Den Reigen der „offiziellen Gratulanten“ eröffnete Bürgermeister Dr. F. Tölle, als er die viele Arbeit hervorhob, die Magda Niedenführ sich in den vergangenen zwanzig Jahren für die Gemeinde Hiltrup und ihre Bürger gemacht habe. Mit der Übergabe des Wappentellers der Gemeinde – die höchste Ehrung, die die Gemeinde Hiltrup zu vergeben hat – verband er die Hoffnung, daß die Jubilarin noch lange in der gewohnten Frische weiterarbeiten werde.

Stellvertretender Landrat Dr. A. Gerdemann überbrachte die Glückwünsche des Kreises in erster Linie an die Arbeitsjubiläarin, wobei er betonte, daß die 25jährige ständige Bereitschaft zum Helfen bei Geburten auch eine große Disziplin gegen sich selbst verlange. Er bezeichnete Magda Niedenführ als die „kinderreichste Frau im Kreis“, denn immerhin „erwarte“ sie bald zum 5000 Male. Dank sagte er ihr aber auch, daß sie trotz der nicht gerade geringen Arbeit sich auch noch den berufsständischen Aufgaben gestellt habe und hier in Land und Bund tätig sei. Und gerade beispielhaft sei es, wenn sie darüber hinaus sich auch noch zwanzig Jahre lang die Zeit genommen habe, sich kommunalpolitisch zu betätigen. Er bescheinigte der Jubilarin dabei eine sehr wirkungsvolle Arbeit auch im Kreistag. Namens des Ministers für Arbeit und Soziales überreichte Kreisdirektor Dr. F. A. Jahn der Jubilarin dann eine Urkunde.

Natürlich hatten sich zu diesem Jubiläum auch zahlreiche Kolleginnen eingefunden, die sich sehr herzlich für die Arbeit der Jubila-

rin in den berufsständischen Organisationen bedankten. 25 Jahre aufopferungsvolle Bereitschaft bedeutete sicherlich, daß während dieser Zeit auch viel Persönliches hätte zurückgesteckt werden müssen, betonten sie, wußten aber auch von der großen Freude und Erfüllung dieses Berufes zu berichten.

Mit einem Buch und einer Flasche Münsterländer – überflüssig zu erwähnen, daß es Blumen in Fülle gab – bedankte sich namens der SPD-Kreistagsfraktion deren Sprecher B. Feldhaus bei der Jubilarin, der er viele Initiativen bescheinigte. Nicht nur den jungen Erdenbürgern, sondern auch den Erwachsenen im Kreis habe ihre Arbeit gegolten; sollten ihr weitere beglückende Jahre beschieden sein, wünschte er.

Nachdem auch die Sprecher der Hiltruper Ratskollegen mit ihren Glückwünschen den Dank für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung überbracht hatten, ging Dr. Grüter vom Hiltruper Krankenhaus noch einmal auf die berufliche Laufbahn von Magda Niedenführ ein. Sie könne auf eine stolze Bilanz zurückblicken stellte er fest, betonte aber auch ihre beglückend-humorvolle Art, auf die man im Hiltruper Krankenhaus nicht mehr verzichten könne. Dankbar anerkannte er auch die große fachliche Qualifikation der Jubilarin, die ihm nicht nur stets eine treue Mithilfe gewesen sei, sondern auch manche Entscheidungshilfe gegeben habe. Auch er wünschte ihr noch weitere gesunde Jahre in fruchtbarer Zusammenarbeit. –hal–



Neben dem vielseitigen Dank für die Arbeit in den vergangenen 25 bzw. 20 Jahren gab es auch noch eine Urkunde des Ministers, die hier Kreisdirektor Dr. F. A. Jahn und stellvertretender Landrat Dr. Gerdemann überreichen.